Sportgymnasium Neubrandenburg

Schulprogramm

Sportgymnasium Neubrandenburg
Eliteschule des Sports

Leistung fördern, fordern und erleben

DOSB ELITESCHULE DES SPORTS

Inhalt

Präambel 3
Profil der Schule – Leistung fördern, fordern und erleben 3
Sportarten 3
Unterricht 4
Lehrerinnen und Lehrer 4
Eltern 4
Verbundsystem Schule/Sport/Internat 4
Besonderheiten der Schule 4
Unterrichts- und Erziehungstätigkeit 5
Orientierungsstufe 5
Regionale Schule 6
Gymnasium 6
Sekundarstufe I (7-9) 6
Sekundarstufe II (10-13) 6
Schulabschlüsse 7
Individualisierte Lernprozesse/schulische Förderung 7
Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung 9
Lehrerprofessionalität, Personalentwicklung und Schulmanagement 9
Personalentwicklung 10
Karriereplanung und -entwicklung 10
Gewinnung von Lehrkräften 11
Schulkultur und Schulklima 11
Außerschulische Kooperationspartner 12
Anhang 12

Präambel

Profil der Schule – Leistung fördern, fordern und erleben

Das Sportgymnasium ist eine von 43 Eliteschulen des Sports in Deutschland. Die Eliteschule des Sports ist ein Prädikat des Deutschen Olympischen Sportbundes. Sie stellt ein Verbundsystem von Schule, Internat und Verein dar und soll es talentierten Nachwuchssportlerinnen und Nachwuchsspitzensportler ermöglichen, sich auf künftige Spitzenleistungen im Sport unter Wahrung ihrer schulischen Bildungsmöglichkeiten vorzubereiten.

Als integrativer Bestandteil des Sportförderkonzeptes des Landes und des Bundes leistet das Sportgymnasium Neubrandenburg einen wichtigen Beitrag für die Persönlichkeitsentwicklung von sportlich begabten Kindern und Jugendlichen in Mecklenburg-Vorpommern. Alle am Schulleben Beteiligten unterstützen die Erfüllung der Qualitätskriterien des Deutschen Olympischen Sportbundes für „Eliteschulen des Sports".
Das Sportgymnasium erfüllt, wie alle anderen Schulen, den im Schulgesetz festgelegten Bildungs- und Erziehungsauftrag mit hoher Qualität. Grundlage dafür sind die Rahmenpläne des Landes. Darüber hinaus hat das Sportgymnasium die besondere Aufgabe und Verpflichtung, sportlich talentierte Schülerinnen und Schüler durch eine optimale Verzahnung von schulischer Bildung und sportlichem Training in ihrer Leistungsentwicklung zu fördern. Vor diesem Hintergrund definiert das Sportgymnasium seinen besonderen Charakter durch eine verstärkte sportliche Ausbildung, die in den Stundenplan integriert ist.
Der Sportunterricht berücksichtigt dezidiert die sportliche Begabung. In der gymnasialen Oberstufe kann als Besonderheit Sport als Leistungskurs angewählt werden. Zudem besteht nach der Verordnung über die Arbeit an Sportgymnasien für Nachwuchsspitzensportlerinnen und Nachwuchsspitzensportler die Möglichkeit der Schulzeitstreckung. Damit werden die vier Semester der Qualifikationsphase in der gymnasialen Oberstufe von zwei auf drei Jahre verlängert, um einen Nachteilsausgleich für die Doppelbelastung von Sport und Schule zu schaffen. Das Sportinternat bietet Schülerinnen und Schüler, die nicht in Schulnähe wohnen, die Möglichkeit, am Standort zu lernen und zu trainieren.
Am Sportgymnasium Neubrandenburg lernen sportlich begabte Kinder und Jugendliche in folgenden schulischen Bereichen: Orientierungsstufe (5. und 6. Klasse), im Regionalschulteil (7. bis 10. Klasse), bzw. am Gymnasium (7. bis 12. Klasse bzw. 13 in der Streckerklasse)

Sportarten

Leichtathletik	**Handball (m/w)**
Kanurennsport	**Tennis**
Triathlon	**Rhythmische Sportgymnastik**
Fußball (m/w)	**Judo**
Volleyball (w)	**Schwimmen**
Sportschießen	**BMX Freestyle**

Unterricht

Der Unterricht ist am Sportgymnasium Neubrandenburg der Kern schulischen Handelns.
So sollen die Schülerinnen und Schüler im Unterricht die fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen erwerben, die ihnen eine Teilnahme am gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Leben ermöglichen.
Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zunehmend aktiver in den Unterrichtsprozess einzubinden, um diese zu befähigen, ihren Lernprozess möglichst selbst zu organisieren und zu reflektieren.

Schülerinnen und Schüler

Die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt und gefördert, indem sie zunehmend Verantwortung für das eigene Lernen, für ihre Leistung und für die Schulgemeinschaft übernehmen und das Schulleben aktiv mitgestalten.

Lehrerinnen und Lehrer

Grundlage einer zeitgemäßen, effektiven, handlungs- und schülerorientierten Unterrichtsgestaltung bildet die regelmäßige fachliche und pädagogische Fortbildungen aller Lehrkräfte sowie die beständige Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns.

Eltern

Die Schule lebt von einer vertrauensvollen und konstruktiven Zusammenarbeit zwischen dem Lehrerkollegium, den Trainerinnen / Trainern und Sorgeberechtigten. Im Sinne einer zielgerichteten Kommunikation bringen alle schulischen Akteure ihre Anteile am partnerschaftlichen Miteinander in verschiedenen Bereichen des schulischen Lebens ein. Eine mögliche Plattform hierfür ist die Mitarbeit in der Schulkonferenz, wo sich Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräfte über schulische Belange austauschen, Lösungsansätze erarbeiten, um Schulentwicklung gemeinschaftlich voranzutreiben.

Verbundsystem Schule/Sport/Internat

Ein enger Austausch zwischen Internatserzieherinnen / Internatserzieher, Trainerinnen / Trainer und Lehrkräften ist eine wesentliche Voraussetzung für die erfolgreiche sportliche als auch schulische Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler. Die Implementierung einer Koordinatorenstelle „Verbundsystem Schule/Sport“ stellt dabei eine zielgerichtete und leistungsorientierte Zusammenarbeit aller beteiligten Akteure sicher.

Besonderheiten der Schule

Die Schule zeichnet sich u.a. aus durch:

- die kurzen Wege zwischen Schule und Trainingsstätten,
- die Sicherung des organisatorischen Rahmens durch Abstimmung von Stunden- und Trainingsplänen bei vertretbarer Gesamtbelastung,

- die leistungssportliche Förderung durch hochqualifizierte und spezialisierte Trainer*innen des Olympiastützpunktes, der Bundes- und Landesstützpunkte und der Vereine,
- sowie die 45-minütige Mittagspause im Stundenplan.

Unterrichts- und Erziehungstätigkeit

Orientierungsstufe

Die schulartenunabhängige Orientierungsstufe schließt an den Besuch der Grundschule an und bereitet die nächsten Schritte für die Sekundarstufe I (G/MR) vor.

Schwerpunkte in der Orientierungsstufe sind hierbei:

- Ankommen
- Kennenlernen
- Orientierung
- Entwicklung der Freude am Fachunterricht
- Vereinbarung von Sport und Schule
- gemeinsames Lernen
- Stärkung der Sozialkompetenz

Ein erfolgreich absolvierter Sporteignungstest und die Zustimmung der Auswahlkommission sind die Voraussetzung für die Aufnahme in der Orientierungsstufe des Sportgymnasiums.
Zum Halbjahr der Klasse 6 erfolgt eine Empfehlung der Fachlehrer*innen gemäß dem Schulgesetz für die weitere Schullaufbahn. Kriterien für die Beurteilung sind: der Notendurchschnitt in den Hauptfächern (2,5) sowie das Arbeits- und Sozialverhalten.

Regionale Schule

Die Beschulung im Bildungsgang der Regionalen Schule erfolgt ab der Klassenstufe 7. Dieser Schulzweig führt zur Mittleren Reife. Die Klassen bieten eine optimale Förderung für Schülerinnen und Schüler sowie erhöhte Praxisanteile. Die Aufnahme von einer anderen Schule setzt ein Gutachten des jeweiligen Sportfachverbandes des Landes Mecklenburg-Vorpommern voraus.

Das Bildungs- und Erziehungskonzept für den Regionalschulteil des Sportgymnasiums schließt die Fachleistungsdifferenzierung auf Berufsreife- und Mittlere Reifeniveau in den Klassenstufen 7 - 9 ein.

Gymnasium

Sekundarstufe I (7-9)

Die Beschulung im Bildungsgang, der zur Allgemeinen Hochschulreife führt, erfolgt ab Klasse 7. Die Aufnahme von einer anderen Schule setzt ein Gutachten des jeweiligen Sportfachverbandes des Landes Mecklenburg-Vorpommern voraus. Er zeichnet sich durch einen spiralcurricularen Aufbau aus, der auf das erfolgreiche Ablegen der Abiturprüfung abzielt.

Die Einführung der zweiten Fremdsprache erfolgt am Gymnasium ab Klasse 7. (Französisch oder Spanisch) In den Klassen 9 und 10 bildet das Spezialtraining der jeweiligen Sportart den Wahlpflichtunterricht.

In der Sekundarstufe I des Gymnasiums lernen die Schülerinnen und Schüler u.a.:

- Kompetenzen im Umgang mit neuen Medien weiterzuentwickeln
- eine ergebnisorientiere Recherche für Referate und Projekte
- die konstruktive Nutzung von Rechercheergebnissen für ihren Lernprozess

Sekundarstufe II (10-13)

Die Einführungsphase bildet die Klasse 10 und dient dem Ausgleich unterschiedlicher Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler vor Eintritt in die Qualifikationsphase.

Der Unterricht in der Sekundarstufe II ist leistungsorientiert, wissenschaftspropädeutisch und richtet sich verstärkt auf die Vermittlung von Studientechniken. Dazu gehören z.B. längerfristige Hausaufgaben, Referate, komplexe Lernleistungen und fachübergreifendes, selbstständiges Arbeiten, u.a. in Verbindung mit modernen Medien.

Bei der Umsetzung der Unterrichtsziele in der Oberstufe kommen vielfältige Lernmethoden und moderne Medien zum Einsatz**.** Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Möglichkeit, besondere Veranstaltungen der Hochschulen und Universitäten des Landes in Vorbereitung auf die Studienwahl zu besuchen und sich somit beruflich zu orientieren.

Schulzeitstreckung

Aufgrund der leistungsorientierten Ausrichtung des Profils Sport besteht für die Spitzennachwuchssportlerinnen und Spitzennachwuchssportler mit nationaler und internationaler Perspektive die Möglichkeit der Streckung der Semester in der gymnasialen Oberstufe über drei statt zwei Jahre. Durch diesen Nachteilsausgleich Sport soll gewährleistet

werden, dass die schulischen Leistungen mit den sportlichen Trainings- und Wettkampfbelastungen in Einklang gebracht werden können.

Schulabschlüsse

Berufsreife	Mittlere Reife	Fachholschulreife	Allg. Hochschulreife
nach 9 Jahren	nach 10 Jahren	nach 11 Jahren	nach 12/13 Jahren[1]

Individualisierte Lernprozesse/schulische Förderung

Aufgrund der hohen sportlichen Belastung werden verschiedene Möglichkeiten zur Wissensvermittlung und Aneignung genutzt. Auf diese Weise kann ein Ausgleich insbesondere der sportbedingten Freistellungen erfolgen. Als zweite Stütze im Fördersystem setzt die Schule auf individualisierten Förderunterricht für Sportlerinnen und Schüler mit sehr hohem Wettkampfeinsatz.
Weiterhin erfolgen individuelle Lernprozesse, indem Lernende und Lehrende maßgeschneiderte Lösungen finden. Dies sind zum Beispiel:

- individuelle Absprachen zum Nachschreiben von Leistungsüberprüfungen
- onlinegestützte Varianten zur digitalen Teilnahme am Unterricht
- individuelle Stundenpläne

Aufgrund der hohen Belastung im Sport können die Schülerinnen und Schüler auf Netzwerkstrukturen im Klassenverband, auf digitale Lerninhalte und je nach Realisierbarkeit auf Videounterrichtssequenzen zurückgreifen und dadurch die verpassten Unterrichtsinhalte kompensieren. Weiterhin bieten die Fachlehrkräfte Onlineunterricht an, sofern sich dies trainings- und schulorganisatorisch umsetzen lässt. Individuelle Absprachen helfen dabei, schulische und sportliche Anforderungen bestmöglich zu vereinbaren.
Die Auswertung der Ergebnisse zentraler Prüfungen und schulinterner Evaluationen gehört fest zum Bestandteil der schulischen Arbeit.
Klausuren werden halbjährlich geplant und unter Berücksichtigung von Wettkämpfen und Trainingslagern durchgeführt. Die Termine für Klassenarbeiten, Klausuren und Lernerfolgskontrollen werden mindestens eine Woche vorher angekündigt und im Klassenbuch vermerkt. Die Klausurpläne für die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe können über die Lernplattform Itslearning von Lernenden und Lehrenden eingesehen werden. Die Leistungsbewertung erfolgt nach den Grundsätzen der Leistungsbewertungsverordnung und der APVO des Landes Mecklenburg-Vorpommern.
Im Rahmen der Profilierung der Schule kommt der Ergebnissicherung innerhalb des Lehr-Lernprozesses eine herausgehobene Bedeutung zu. Dabei finden folgende Punkte besondere Berücksichtigung:

- Für die Ergebnissicherung erfolgt der Einsatz vielfältiger Methoden und Sozialformen des Lernens.

[1] Schulzeitstreckung für Nachwuchsspitzensportler*innen

- Eine gemeinsame und bewusste Entwicklung und Vereinbarung sozialer Umgangsformen gewährleisten eine schöpferische Lernatmosphäre.
- Eine genaue Planung und Prüfung des Umfangs der Hausaufgaben berücksichtigt die sportliche Belastung.
- Eine enge Zusammenarbeit in den Fachbereichen und im Kollegium sichert die Qualität der Bildungs- und Erziehungsarbeit.

Sprachunterricht

Folgende Fremdsprachen können am Sportgymnasium erlernt bzw. vertieft werden:
Englisch (1. FS); Französisch oder Spanisch (2. FS), Latein (2. FS) im Einzelfall in Kooperation mit dem Lessinggymnasium Neubrandenburg

Aktuelle Angebote der Fremdsprachenfolge

Ab Klasse 5 Englisch
Ab Klasse 7 (Gym) Französisch oder Spanisch als zweite Fremdsprache
Ab Klasse 7 (RegS) Französisch als zweite Fremdsprache (Wahlpflichtfach)

Unterstützung von Schülerinnen und Schüler, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, durch Lehrkräfte mit der Qualifikation als LK für DaF.

Wahlpflichtunterricht

Den Wahlpflichtunterricht der 9. und 10. Klasse des Gymnasiums bildet das sportartspezifische Training.

Stundenplanung

- Die sportliche und schulische Ausbildung der Schülerinnen und Schüler erfolgt in Form einer gebundenen Ganztagsschule.
- Die Trainingseinheiten sind als Frühtraining in den Unterrichtstag integriert.
- Dabei gehören die Trainingseinheiten am Nachmittag in den Spezialsportarten zum Konzept der Ganztagsbetreuung.
- Die Mittagspause ist für jede Klasse in den Stundenplan integriert und erstreckt sich damit über 45 Minuten, sodass die Sportlerinnen und Sportler genügend Zeit zum Regenerieren bekommen.
- Der Stunden- und Vertretungsplan steht der Schulgemeinschaft in digitalisierter Form über eine App zur Verfügung.

Freistellung Sport

Sportfreistellungen vom Unterricht erfolgen über einen digitalen Antrag des jeweiligen Sportfachverbandes oder Sportvereins, der beim Koordinator im Verbundsystem Schule/Sport zu stellen ist. Dieses digitale Freistellungsverfahren über den *Markwatcher* stellt eine enge Zusammenarbeit zwischen Klassenleitung und Trainerinnen und Trainer sicher. Über ein Feedbacksystem ist gewährleistet, dass innerhalb des Freistellungsverfahrens schulische

Belange Berücksichtigung finden können. Zudem werden die Fachlehrkräfte über die Klassenleitungen über bestätigte Freistellungen von Schülerinnen und Schülern informiert. Im Rahmen der Freistellung verabreden Fachlehrkraft und Schülerinnen und Schüler, in welchem Umfange schulische Leistungen während des Trainingslagers oder des Wettkampfes zu erbringen sind.

Sportlerehrungen

Die sportlichen Erfolge der Schülerinnen und Schüler werden mehrmals im Schuljahr im Rahmen einer schulinternen Sportlerehrung gewürdigt. Die Schulleiterin und der Sportkoordinator sprechen dazu im Atrium vor der gesamten Schülerschaft den Sportlern ihre Glückwünsche aus. Herausragende Leistungen auf nationaler sowie internationaler Ebene werden im Rahmen der traditionellen Weihnachtsgala in der Neubrandenburger Konzertkirche geehrt. Vor ca. 700 Zuschauern werden diese Schülerinnen und Schüler auf großer Bühne ausgezeichnet. Des Weiteren werden auf dieser Festveranstaltung auch die Eliteschülerin des Jahres / der Eliteschüler des Jahres sowie die Sportlerin des Jahres / der Sportler des Jahres bekanntgegeben.

Jahrgangsbezogene Projekte und Schulfahrten

- Klasse 5 Kennenlerntage und Klassenfahrt
- Klasse 6 Recht und Unrecht im Internet; Anti-Mobbing-Projekt
- Klasse 7 Erste Hilfe
- Klasse 7 Gesunde Ernährung
- Klasse 8 Anti-Drogen-Projekt in Kooperation mit der Polizei
- Klasse 8 Skilager
- Klasse 9 Berufspraktika
- Klasse 10 Besuch der Gedenkstätte Ravensbrück (ehem. Frauen-KZ)
- Klasse 12 Besuch der Gedenkstätte Hohenschönhausen (Stasi-Gefängnis) und Studienfahrt

Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung

Lehrerprofessionalität, Personalentwicklung und Schulmanagement

Unser Schulprogramm konzentriert sich auf die Förderung von Lehrerprofessionalität, Personalentwicklung, Digitalisierung, Personalgewinnung und effektivem Schulmanagement. Diese Schwerpunkte sind entscheidend für den Erfolg unserer Schule und das Lernumfeld unserer Schülerinnen und Schüler.

Regelmäßige Fortbildungen zu aktuellen pädagogischen Methoden, Fachwissen und neuen Technologien werden angeboten.

Die Lehrkräfte erweitern ihre Fähigkeiten kontinuierlich. Dazu nutzen Sie regelmäßig gezielt externen Fortbildungen, Konferenzen und Workshops. Darüber hinaus fördern schulinterne

Lehrerfortbildungen und gemeinsame Unterrichtsreflexionen den Austausch und die Weiterentwicklung des Unterrichts.
Ein Mentoring-Programm ist eingerichtet, um neue Lehrkräfte und Quereinsteiger*innen zu begleiten. Erfahrene Lehrkräfte übernehmen hierbei die Rolle der Mentorinnen und Mentoren und bieten Unterstützung, Feedback und Anleitung für die neuen Kolleginnen und Kollegen.

Personalentwicklung

Karriereplanung und -entwicklung

Individuelle Gespräche zwischen Schulleitung und Lehrkräften dienen der Personalentwicklung und bieten die Möglichkeit, sich über Karriereziele und Entwicklungsmöglichkeiten auszutauschen. Somit werden persönliche Weiterentwicklungsprozesse begleitet und Leistungen der Lehrkräfte anerkannt, gewürdigt und gezielt gefördert, um Partizipation an der Schulgemeinschaft umzusetzen und Verantwortung hervorzubringen.
Der Austausch mit anderen Schulen wird gefördert, um von den Erfahrungen und Best-Practices zu lernen. Gemeinsame Projekte und Kooperationen mit anderen Schulen ermöglichen zudem den konstruktiven Austausch von Lehrkräften und Schulleitungen, um voneinander zu lernen und innovative Ansätze zu entwickeln.
Ein regelmäßiges Feedbacksystem zwischen Schulleitung und Lehrkräften wird etabliert, um konstruktive Rückmeldungen zu ermöglichen.
Dad Peer-Feedback wird gefördert, um eine Kultur des gegenseitigen Lernens und der kontinuierlichen Verbesserung zu schaffen.

Schulleitung

Die Schulleitung sorgt für eine offene und transparente Kommunikation mit allen schulischen Akteuren. Dabei bietet regelmäßiger Austausch auf verschiedenen Ebenen (Schulleitung, Schularten, Jahrgangsteams etc.) Raum für gemeinsame pädagogische Arbeit.
Schulbudgets werden transparent verwaltet und gezielt für die Bedürfnisse der Schüler*innen sowie des Lehrpersonals eingesetzt.
Die wöchentlichen Leitungssitzungen ermöglichen den stetigen Austausch und einen kollegialen Arbeitsprozess, um gemeinsam optimale Lösungen im Sinne der Schule zu finden.
Die jährliche Leitungsklausur dient der Evaluation der Leitungsarbeit sowie der Weiterentwicklung der Organisations- und Schulkultur. Bei der Entwicklung von Führungs- und Managementkompetenzen wird die Schulleitung durch das IQMV unterstützt.

Medienkompetenz und digitale Bildung

In unserer Schule erkennen wir die zunehmende Bedeutung der Digitalisierung in der heutigen Gesellschaft. Daher steht die Weiterentwicklung der erforderlichen Fähigkeiten und Kenntnisse im Umgang mit digitalen Technologien im Mittelpunkt. Unser Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler auf die Herausforderungen der digitalen Welt vorzubereiten und ihnen die bestmöglichen Lernmöglichkeiten zu bieten.
Regelmäßige Investitionen auf diesem Gebiet unterstützen ein effektives digitales Lernen.

So fördern wir den Einsatz digitaler Lehr- und Lernmaterialien, um den Unterricht interaktiv und ansprechend zu gestalten. Lernmanagementsystem wie das Itslearning-Portal ermöglichen den Schülerinnen und Schüler den Zugang zu Lehrmaterialien, Hausaufgaben und zusätzlichen Lernressourcen.

Medienpädagogische Konzepte werden in den Lehrplan integriert, um die Schüler in den Bereichen Datenschutz, Medienethik, kritisches Denken und verantwortungsbewusste Nutzung digitaler Medien zu schulen. Weiterhin stärken regelmäßige Workshops und Schulungen die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern. In diesem Zusammenhang werden die Schülerinnen und Schüler für die Bedeutung von Online-Sicherheit und Datenschutz, insbesondere im verantwortungsvollen Umgang mit Sozialen Medien sensibilisiert.

Gewinnung von Lehrkräften

Der Lehrkräftegewinnung kommt vor dem gegenwärtigen Hintergrund eine große Bedeutung zu. Eine exzellente und professionelle Begleitung und Betreuung von Lehramtspraktika sowie Referendaren im Vorbereitungsdienst schafft die Voraussetzung für die Gewinnung qualifizierten Nachwuchses von Lehrkräften.
Die Teilnahme an den Schulmessen der beiden Universitätsstandorte des Landes, Rostock und Greifswald, bietet Studierenden und Interessierten die Möglichkeit, das Sportgymnasium kennenzulernen und persönliche Kontakte zu knüpfen.
Über die Schulhomepage informiert das Sportgymnasium Neubrandenburg potentielle Bewerberinnen und Bewerber über den möglichen neuen Arbeitsplatz und benennt Ansprechpersonen für Rückfragen.

Schulkultur und Schulklima

Unsere Schule legt großen Wert auf eine positive Schulkultur und ein angenehmes Schulklima. Wir sind der Überzeugung, dass soziale Kompetenzen heute zu den Schlüsselqualifikationen im Arbeitsleben gehören. In nahezu jeder Stellenausschreibung wird explizit Teamfähigkeit gefordert und auch in Arbeitszeugnissen wird das kollegiale Verhalten und der Umgang mit Vorgesetzten bewertet. Daher ist es uns wichtig, unsere Schüler*innen auf diese Anforderungen vorzubereiten.
Der Sport spielt dabei eine zentrale Rolle. Durch das Training in verschiedenen Sportarten, insbesondere in Mannschaftssportarten, erwerben die Schülerinnen und Schüler wichtige soziale Fähigkeiten. Doch auch der Unterricht kann einen Beitrag dazu leisten, dass unsere jungen Menschen gut auf das Leben vorbereitet werden. Durch soziales Lernen und ein Klima des Miteinanders und des fairen und sozialen Umgangs untereinander können wir dazu beitragen, dass unsere Schülerinnen und Schüler diese wichtigen Kompetenzen entwickeln.
Unser Sportgymnasium zeichnet sich durch einige besondere Merkmale aus. Wir pflegen Traditionen wie die Weihnachtsgala, das Schulfest und den Grundschulsporttag (Super-Kids-Day), mit denen wir auch für den Sport und unsere Schule werben. Der Sport hat bei uns eine

herausragende Rolle und sämtliche schulische Planung erfolgt um die sportlichen Pläne und Ereignisse herum.
Gemeinsame sportliche Veranstaltungen wie das Drachenbootrennen, der Wintertriathlon, der Tollensesee-Lauf und der Frauenlauf stärken den Zusammenhalt und das Gemeinschaftsgefühl an unserer Schule. Zudem spielt der Förderverein eine wichtige Rolle und nimmt auch am jährlichen Tag der Vereine teil. Ein Wiedererkennungswert ist uns nicht nur in außerschulischen Kontexten wichtig, vor diesem Hintergrund wurde ein Corporate Design entwickelt, das die gemeinsame Identität unterstreicht. Über einen Bildschirm im Atrium werden temporär sportliche Events übertragen. Aber auch sportlichen Höhepunkten unsere Sportlerinnen und Sportler kann die Schulgemeinde hier folgen.

Das Sportgymnasium Neubrandenburg ist eine „offene Schule“, in der ein gutes Schüler-Lehrer-Verhältnis ein integraler Bestandteil des Schullebens ist. Dazu trägt aber u.a. die engagierte Arbeit unseres Schulsozialarbeiters bei.
Ein durch den Förderverein finanzierter Kleinbus unterstützt die Sportvereine und Sportler*innen bei Fahrten zu ihren Trainings- und Wettkampfstätten.
Unser schuleigener Chor, der aus über 100 Schülerinnen und Schüler besteht, und die Instrumentalgruppe begleiten zahlreiche schulische Höhepunkte und stärken somit das Gemeinschaftsgefühl.
Eine sportgerechte und gesunde Ernährung besitzt insbesondere an einer Sportschule einen sehr hohen Stellenwert. Deshalb werden die Mahlzeiten in unserem Hause stets frisch zubereitet. Die Essenversorgung umfasst neben den Wahlmenüs auch immer ein Salatbüffet und Wasser.
Wir sind stolz auf unsere Schule und möchten insgesamt unsere Schülerinnen und Schüler nicht nur fachlich, sondern auch sozial gut auf das Leben vorbereiten. Durch eine positive Schulkultur, ein angenehmes Schulklima und die Förderung sozialer Kompetenzen erhalten unsere Nachwuchssportlerinnen und Nachwuchssportler bestmögliche Voraussetzungen für ihre Zukunft.

Außerschulische Kooperationspartner

Die Schule arbeitet mit allen Partnern, die für die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler Verantwortung tragen, so eng zusammen, dass durch die ständige Kommunikation eine erfolgreiche pädagogische Arbeit möglich ist. Dazu sind bereits mehrere Kooperationsverträge mit schulischen und außerschulischen Partner geschlossen worden, die die Grundlage des Unterstützungs- und Fördersystems aller Beteiligten bilden.
Die Zusammenarbeit mit Schulen der Stadt Neubrandenburg dient u.a. dem Austausch über bewährte Praktiken und der Weiterentwicklung der Digitalisierung. Ferner kooperieren wir mit Unternehmen, Organisationen und Expertinnen und Experten, um den Schülerinnen und Schüler Einblicke in digitale Technologien, Berufsfelder sowie Kunst und Kultur zu ermöglichen.

Anhang